

Reiseverkehr

Die Deutschen zieht es in die Sonne

Die Bundesbürger haben im vergangenen Jahr auf ihren Auslandsreisen insgesamt knapp 56,3 Milliarden Euro ausgegeben. Am meisten ließen die Touristen in Spanien springen – insgesamt rund 7,3 Milliarden Euro. Zweitwichtigstes Reiseziel im Jahr 2002 war Italien, wo Urlauber und Geschäftsleute etwa 6,5 Milliarden Euro in die Hotels, Restaurants und Strandcafés trugen. Hinter den Ländern des sonnigen Südens platzierte sich Österreich als Reiseland Nummer drei. Dorthin wanderten aus den Reisekassen der Deutschen knapp 6,2 Milliarden Euro. Auch die weiteren Favoriten der Touristen aus Kiel, Köln und Konstanz konnten mit Stränden oder Bergen aufwarten: Frankreich, die Türkei und die Schweiz. Immerhin noch 2,4 Milliarden Euro ließen sich die Reisenden „from Germany“ ihre Übersee-Trips in die USA kosten. Daneben entdecken die Bundesbürger auch ihre Nachbarn im Osten – allein Polen konnte im vergangenen Jahr fast 1,1 Milliarden Euro Einnahmen durch deutsche Besucher verbuchen.

Während die Bundesbürger ausgesprochen gern in andere Länder fahren oder fliegen, steht Deutschland als Reiseziel bei Ausländern nicht ganz so hoch im Kurs. Insgesamt konnten sich das deutsche Gastgewerbe, Museen und Freizeitparks über 20,3 Milliarden Euro freuen, die Menschen aus aller Welt bei ihnen zurückließen. Am spendabelsten erwiesen sich die Niederländer mit Ausgaben von 2,5 Milliarden Euro, gefolgt von den Besuchern aus der Schweiz und den USA (je 2,2 Milliarden Euro).

Gesprächspartner im IW: Dr. Rolf Kroker, Telefon: (02 21) 49 81-7 50



